

Anzeigen / Veranstaltungen

Dienstag	01.03.	09.00	Frauen-Treff
Donnerstag	03.03.	05.45	Männer-Gebet
		14.00	Bibel-Nachmittag (Psalm 4)
		19.30	Gemeinde-Gebetstreff
Samstag	05.03.	08.00	Männertreff Skitag
		14.00	Ameisli und Grizzly
		18.00	Radix / Teens!Activ
Sonntag	06.03.	09.30	Gottesdienst zu Galater 6.1-10
Programm-Vorschau:			
Sa 11.3 - So 13.3			Frauentreff-Weekend im Credo
Donnerstag 17.03	19.30		Infoabend zu sexuellem Missbrauch
Samstag 19.03.	09.30		Welcome-Morgen
Ostersamstag 26.03	15.00/19.00		Musical Amazing Grace (Expo Thun)



Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch oder Gebet?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der Ihnen zuhört, Ihnen in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht oder für sie betet.

Nach dem Gottesdienst ist das Team „Gebet & Segen“ bei der Bühne für Sie bereit, um mit Ihnen zu reden und zu beten.



Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen auch der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danyrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 28. Februar 2016

FEG Gwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt



Regeln verändern nur Verhalten - NIE Menschen

In **Gal 5** benutzt Paulus einen speziellen Begriff, um unsere von Gott getrennte, menschliche Natur zu beschreiben: Den Ausdruck "Fleisch". Fleisch meint all das, was wir sind und was uns ausmacht aus uns selbst heraus. In **V20** beschreibt Paulus mit drastischen Worten, was das ist. Und, wenn wir ehrlich sind:

Die wenigsten von uns möchten so sein. Sondern die meisten Menschen wollen "gute Menschen" sein. Aber das Problem ist: Wir können diesen Dingen nicht entfliehen (Paulus hat das selber ebenfalls erlebt - lies dazu **Röm 7.16!**). Deshalb versuchen wir, uns selber zu verändern, indem wir nach Regeln leben. Und nach aussen hin scheint das auch zu funktionieren. Aber sobald niemand da ist, um uns zu überwachen, brechen wir die Regeln. Und auch, wenn unser Verhalten nach aussen hin "christlich" aussieht, ist es doch nur antrainiert. Es ist immer noch Fleisch - einfach "frommes Fleisch".

Genau das ist die Falle, in welche die Galaterchristen getappt sind. Sie wollten wirklich mit Gott leben – ganz echt und aufrichtig. Das Motiv war super. Und lasst uns festhalten: "Regeln sind in sich nicht schlecht". Sie helfen uns, diszipliniert zu sein. Sie helfen uns, Dinge einzuüben. Sie helfen uns, dranzubleiben. Und das ist alles wichtig und richtig. Aber sie verändern uns nicht.

Und genau das war die falsche Hoffnung, welche die Galater-Christen hatten. Sie dachten, sie könnten durch Regeln, durch Gesetze, durch eigenes Verhalten, ihr Innerstes verändern. Sie wollten, wie Paulus es in **Gal 3.3** sagt, "**aus menschlicher Kraft heraus das**

vollenden, was Jesus in ihnen angefangen hat." Und die Gefahr auf für uns, in diese Falle zu tappen, ist gross.

Und weil wir das spüren, verändern wir den Fokus. Weg von "Ich halte die Regeln" hin zu "Ich halte die Regeln *besser als andere!*" - Und ehe es wir uns versehen, be- und verurteilen wir andere (vgl. **Gal 5.15+26**).

Deshalb setzt Gott nie auf "Veränderung durch Regeln". Sondern auf "Veränderung durch Gnade" (vgl. **Röm 6.14 / Tit 2.11-12**).

Wo versuchst Du, durch Regeln Dein Herz zu verändern? Wo hat das bei Dir dazu geführt, dass Du andere be- oder sogar verurteilst?

Wie sollen wir leben, wenn nicht nach Regeln?

Wenn Regeln uns nicht verändern, wie können wir dann leben? Woran können wir uns orientieren? - Paulus beantwortet diese Frage in **Gal 5.16**, indem er sagt: "**Wandelt im Geist**". Im Römerbrief formuliert er es in **Röm 6.12** so: "**Entscheidet Euch, Euch selbst Gott zur Verfügung zu stellen!**" Wir können uns entscheiden, wem wir dienen wollen. Es geht eben nicht darum, einfach Regeln zu halten. Sondern es geht um eine innere Haltung.

In der Regel läuft ein Mann nicht den ganzen Tag durch die Gegend und denkt: "Du sollst nicht ehebrechen... du sollst nicht ehebrechen... du sollst nicht ehebrechen...!" Sondern das ist eine Selbstverständlichkeit. Warum ist das so? – Weil er seine Frau liebt, und weil er sich von ihr geliebt weiss! Liebe ändert alles. Deshalb sagt Paulus auch, dass "**...in Jesus eben nicht Beschnittenheit oder Unbeschnittenheit irgend eine Kraft haben, sondern der durch die Liebe wirksame Glaube**" (**Gal 5.6**).

Regelkonformität macht, was "richtig" ist. Liebe hingegen geht weit darüber hinaus. Sie sucht nicht das, was "richtig" ist, sondern was das "BESTE". Und die Liebe Jesus gegenüber fragt: "Was ist das BESTE in den Augen dessen, der mich liebt und sich für mich hingegeben hat?" Liebe hat den tiefen Wunsch, dass Jesus selber mehr und mehr Gestalt gewinnen darf in mir.

Die Schlüsselfrage: "Wer will ich werden?"

Hier ist die Frage, wenn es darum geht, wie wir leben sollen. Sie lautet: "Wer will ich werden?" Will ich der Mensch werden, als den Gott mich sieht? Will ich, dass das, was Jesus in mir "neu" gemacht hat, mehr und mehr Raum gewinnt? Oder will ich weiterhin jemand sein, der von dem bestimmt und geprägt wird, was er aus sich selber heraus ist?

Paulus zeigt, wie ein Leben aussieht, das von Gottes Geist geprägt ist und immer mehr das zum Ausdruck kommt, was meiner neuen Natur entspricht: "**Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit**" (**Gal 5.22**).

Das ist eine Entscheidung. Eine Haltung. Sie fängt damit an, dass wir (neu?) in Jesus verlieben. Wie verliebt man sich in Jesus? - Nun: Indem Du Dir bewusst machst, wer Jesus ist und was er für Dich getan hat. Das ist das Geheimnis eines von Gottes Geist erfüllten Lebens. Das ist Wachstum.

Wir singen manchmal das Lied "Jesus i liebä Di, i liebä Di gäng meh!" Und im Refrain des Lied heisst es: "Wo isch ä Chönig so wie Du, wo für mi alles würd Gä. Wo dr Wäg wählt, wo n'im z'Liidä nid erspart. Wo dä Tod am Chrüz hät treit, wo mi zum Läbä befreit. Wo n'e neue Afang möglich macht für mi...!" Ich glaube, dass es genau darum geht. Dass wir nicht vergessen, wer Jesus ist und was ER für uns getan hat. DAS ist es, was uns WIRKLICH verändert!

Und was nun?

Das möchte ich umsetzen / verändern:

Die Predigt finden Sie zum Nachhören unter www.feggwatt.ch. Die Predigt zum Nachlesen erhalten Sie bei unsern Pastoren per Mail.